

34,5. Konferenz der Informatikfachschaften

Wie hoch sind eure Studiengebühren? Wie viele studentische Arbeitsräume gibt es bei euch? Hast du die Schnittvorlage für den Elefanten gesehen? Wer kommt mit e-Voting besprechen? Sowas hört man auf der KIF.

Was ist KIF

Ja, auf der KIF. Was das ist? Das Ganze hat weniger mit dem Konsum von Marihuana zu tun, vielmehr handelt es sich um die Konferenz der Informatikfachschaften (sinngemäß werden TeilnehmerInnen auch Kiffel und nicht Kiffer genannt). Dieses Semester haben wir uns Mittwoch bis Sonntag, 6. bis 10. Dezember, in Graz getroffen.

Als Organisatoren sind wir sehr stolz darauf, die 34,5. KIF dieses Semester bei uns beherbergt und damit etwas Schwung und Abwechslung in den Campus Inffeldgasse gebracht zu haben. Manche von euch waren live dabei und wissen bereits was los war. Andere haben leider nur bemerkt, dass Donnerstags das Studienzentrum besetzt war. So hatten wir zwar für Ausweichräume gesorgt, die Ankündigung konnte aufgrund organisatorischer Engpässe leider nicht so früh erfolgen wie wir das geplant hatten.

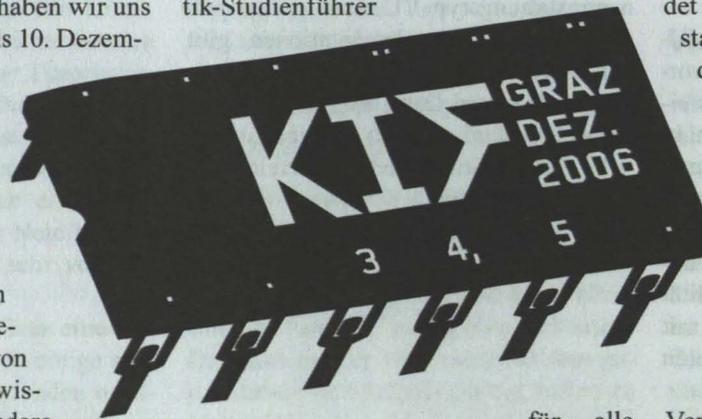
Was passiert auf einer KIF?

Studierendenvertreterinnen und -vertreter aus dem gesamten deutschsprachigen Raum treffen einander, um sich über Studium, Informatik, Gesellschaft, Leben und anderes Interessantes auszutauschen. Man findet sich halbjährlich zusammen um in fremden Städten in Turnhallen zu übernachten und sich morgens zum gemeinsamen Frühstück im KIF-Café zu treffen. An der dort hängenden großen Zeit- und Orts-Tafel wird

gemeinsam der Plan für den Ablauf der nächsten Tage erstellt. PostIt auf's Plakat, Beschreibung ins Wiki, fertig. In Arbeitskreisen, -kringeln und -punkten werden die verschiedensten Themen diskutiert.

Themen

So gab es Treffen zum Unsinn von Studiengebühren und die Verwendung derer (wenn schon sinnfrei vorhanden), Chipkarten, e-Voting, der Ausbildung von Lehrpersonal oder auch Beratung und Betreuung von Studierenden. Wir haben uns auch mit der Synthese von Telefonwahltonen, verschiedenen Webs of Trust für elektronische Signaturen, Mesh-Netzwerke wie Funkfeuer, einem Informatik-Studienführer



für alle deutschsprachigen Hochschulen und dem Umgang mit Finanzen in Studienvertretungen auseinandergesetzt. Aber nicht nur Technisches und Organisatorisches wurde behandelt, auch geile Sachen wurden besprochen, die BesucherInnen durch Graz geführt und der Abend spielerisch verbracht. Hin und wieder haben die KonferenzteilnehmerInnen auch geschlafen.

Ergebnisse

Am Samstag hat die KIF mit einem Abschlussplenum geendet, auf dem vier Resolutionen beschlossen wurden: Die Gefahren von e-Voting wurden aufgezählt und aufgezeigt. Eine Kopie der Resolution erging an die ÖH-Vorsitzendenkonferenz die sich mit dem Thema auseinandersetzte. Der allgemein immer noch

schlechte Informatikunterricht an Schulen wurde bemängelt, die betreffende Resolution fordert eine Steigerung der Qualität bei der Ausbildung von Lehrenden. Zu guter Letzt gab es eine Resolution gegen jede Art von Studiengebühren. Nach etwa 11 Stunden war alles ausdiskutiert und ein gemeinsamer Standpunkt gefunden. Bei 70 Teilnehmenden ist das nicht trivial!

Die 34,5te Konferenz der Informatikfachschaften war ein voller Erfolg und wir sind froh, dass alles (fast) so geklappt hat wie wir uns das erhofft hatten. Wir danken auch allen Helfenden und Helfern, ohne die dieses Ereignis so nicht stattgefunden hätte. Die nächste KIF findet zu Christi Himmelfahrt in Karlsruhe statt. Vielleicht ist die eine oder der andere von euch ja wieder mit dabei.

Abschließend wollen uns noch bei unseren Unterstützern bedanken:

- * CNSystems Medizintechnik GmbH
 - * Österreichische Computergesellschaft
 - * Fakultät Informatik
 - * FIF - Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V.
 - * Fakultätsvertretung Informatik der HTU Graz
- Herzlichen Dank!

Bernhard Tittelbach
 bernhard.tittelbach@telematik.edu
 FakV Informatik

Patrick Strasser
 past@sbox.tugraz.at
 FakV Informatik

<http://kif.htu.tugraz.at>